

Schweizerische Gesandtschaft



WIEN.

Zu Circulation

Sam 23. III. 66

Wien

Gefegenshaft der Bundespräsidenten.

Das Ministerium im 2. Ufo wurden auf dem Ministerium
 des Aussen die Ratifikationen des österreichisch-franzö-
 sischen Handelsvertrages genehmigt. Ein kläres Bild.
 Der Baron Beust vor mehreren Tagen bei Unterzeichnung
 dieses Vertrags fult, ist vielfach nebst in der Tages-
 zeitung übergegangen und fast nicht sonnenalt in der neu-
 gällten Form allgemein bedenkliches Auffassen zu
 messen. Wie insbesondere mit Bestimmtheit ist, fast
 Baron Beust allerdings seiner Auffassung ein, will nicht
 nicht ganz genau, insbesondere Veränderung gehen, aber
 besonders jenes Cabaret über die Handelsverträge. Ein
 auf neuen Zeiten abgepfloffen werden, während schon
 bei der Unterzeichnung nicht daran gedacht worden. Sogar
 fulten, ist wohl gefunden.

Es circuliren, besonders in den ausländischen Lät:
 dem, vielfache Gerüchte von einer bevorstehenden
 Aufhebung des Ministeriums von Beust. Es sind dieselben
 bis jetzt unrichtig durch als müßigen Erscheinungen
 zu betrachten. Die einzige die börsigen Politik der k. k.
 Ministerium des Aussen die Nation befreundet,
 um so angenehmer ist sie in den höchsten Angelegenheiten
 streifen.

An den hochgeehrten Herrn Bundespräsidenten Schüssel
in Bern.



Ein Adelsgeschlecht grafschaftlich in Niederösterreich,
Mähren und Ungarn; unsern letzten Mitgliedern fahr-
ten sie im letzten Kronlande noch an 32 Besitzungen
im Jahre 286 Stück pferdekrautbesitzes Bindung weißer
wälschen wälschen.

In ungarischen Krieg wird das ungarische Lagerkapitel
im Jahre 1806; es ist bei größeren Verbindungen
durchschnittlich um $\frac{1}{4}$ des Hofes nicht weniger; bei
kleinern sind die Zinsen niedriger als im Falle des Krieges.

Unter sind die beiden genannten Ministerial-
Directoren Delbrück und v. Philippstern sind angenommen,
im mit demselben Handelsminister eine Revision
des im Jahre 1806 geschlossenen Handelsvertrages
zwischen Preußen abgehandeltem Handelsvertrage vorzu-
nehmen. Preußen hat sich dem vorläufigen
Parlament abgehandelten Bedingungen vorläufig
zu können und wünscht auf so möglich die südlichen
Verhandlungen, namentlich fünf Jahre vor dem
Baiern zu den Verhandlungen bringen zu lassen. Ob
Baiern darauf nicht schon verbindlich ist ungewiss.
Der bairische Gesandte Graf Braida sagt mir er
wäre nicht wenig überrascht ob die Verhandlung sich durch
seiner Verhandlung befähigen würde, glaubt er auch, da
selbst bei den früheren Verhandlungen Baiern davon
keine Spur genommen hat. Der Handelsminister Baron
v. Wöllersdorf mit dem ich mich Abends einen Augen-
blick unterredete.

Unterscheidung fallen, sagten wir freylich, daß es möglich
 mit den günstigsten Abordnungen ein Arbeit beginnen
 und täglich 4-5 Stunden lang fortsetzen werden, in 14
 Tagen müssen die Arbeiten vorliegen. Daher können
 sich dann nicht mit den Bedingungen auseinandersetzen
 und die Abfertigung der Abfertigung. Auf dem Abfertigen der
 Handelsverträge mit den Bedingungen werden wir dann mit
 Glauben vorzugehen.

Auf dem 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Auf einer Freyung werden nicht allfälligen Handels-
 verträge mit der Befreyung, verbundenen wir nicht so sehr die
 unvollständigen Personen wie die Freyung gefast und die auf
 Abfertigen der unvollständigen Verträge damit mit der
 Befreyung in Unterhandlungen zu stehen; wir werden die
 Verträge können sehr niedrigen und sehr gering, der Befreyung
 der Befreyung die niedrigsten Fallaufsätze der am meisten
 begünstigten Nationen bewilligen werden.

In Bezug auf den vom Viererbündnis
 angenommenen Vorschlag des Landes nicht sich zu lassen von
 Jeneck durch das Vorleben von dem Boden, bewirkt
 der Hr. Minister Wäldersdorf, daß er bei dem Lande der
 Befreyung sehr auf die Mithilfe der Befreyung ansehe;
 dann durch den Lande seine Sache werden die Befreyung
 nicht die unmittelbaren Befreyung auf dem
 Lande, der Handelsverträge, auseinandersetzen
 die Bürger Verbindung mit Teilsverträgen. Zu nächst
 haben werden jedoch mit dem Lande der Völker Groß-

Kanizar-Kirchlein, als mit dem der Baron Villach-
 -Brisen begreuen, so daß wenn die Voralberger-Luxu-
 gebaut sei im künftigen Pfandveräußer von der Pfand-
 nach dem Verfall im auf Triest schon vollendet
 sein. Es liegt bei, daß es demgemäss geschehen würde,
 daß die pfändigen Kaufleute nie Dok. aber nie Factorien
 in Triest verließen.

Erzählung der Gürtelbaser sagt mir das h. Minister
 ne habe nicht einen Brief an die Concessionäre unterzeichnet,
 worin es sich zur bestimmten Erklärung auffordern, wenn
 sie mit dem Laus begreuen würden; es sei schon seit dem
 Monat März ohne Ausfertigung von ihnen.

Ich sprach dies mit dem h. Minister über den
 Besin correction. Er hielt mir mit, daß bestimmt war,
 daß von Januar 1867 an die Flusscorrectionen und dergl.
 in das Ressort des Handelsministeriums übertragen
 sollten, da aber die Handelsverwaltung jetzt noch die gewöhn-
 lichen Arbeitskräfte dieses Ministeriums fast gänzlich
 absorbieren, so sei diese Uebertragung noch für einige
 Monate sistirt worden. Er selbst sei von der Wichtig-
 keit des Unternehmens vollständig überzeugt und
 glaubt es werden sich Mittel und Wege finden
 lassen um es auszuführen.

Es ist nicht für ein großes Glück voraus zu setzen
 die ganze Länge der Handelsministerium nutzgen
 würde, da es die selben bis jetzt immer nur sehr



WIEN.

lau betriebslos. Krasser v. Wöllersdorf ist Sagnym
 ein aufmerksamer, energischer Mann, der sich mit wüth-
 rohem Eifer grossen persönlichen und persönlichen Aufopferung und
 sich nicht, wie ein Ding beim Staatsminister der Fall ist, von
 überflüssigen Bureaucraten zum Übernehmen und
 Referiren übergeben. Er fassen indessen auf das
 brennendste die Zeit ein nutzbringender Schritt in
 seiner Angelegenheit gut sein wird.

Günstigen Hin. Aufmerksamsten Herrn Bundesrath,
 den nunmehrigen Ausdruck unserer ausgedehnten
 Hofachtung.

Wien den 19. December 1866.

v. Schuler

5412.

Bundensath vom 28. Decbr 1866.

Wein 19 1/2.

27. J. u. S. P. u. S. u. S. u. S.
J. u. S. P. u. S. u. S.
P. a. a.